

Notbetreuung auch in Ferien

Kreis stellt Versorgung sicher – Zahl der Coronakranken steigt

VON CLAUDIA BRANDAU

Schwalm-Eder– Die Infektionszahlen im Schwalm-Eder-Kreis sind erneut deutlich gestiegen. Das Gesundheitsamt des Landkreises zählte am Freitag 131 nachweislich mit dem Coronavirus infizierte Menschen. Das sind 22 mehr als noch am Donnerstag. Über 800 Menschen befinden sich als Kontaktpersonen und Angehörige kreisweit für mindestens 14 Tage in häuslicher Quarantäne.

Die Menschen verhielten sich sehr diszipliniert und hielten sich an die neuen Regeln, berichten Polizei und Landrat Winfried Becker. Nur in wenigen Ausnahmefällen schritten Polizei und die Ordnungsämter ein, um Ansammlungen aufzulösen.

Die steigenden Fallzahlen haben auch zur Folge, dass die Notbetreuung der Kinder, deren Eltern im Gesundheits-

dienst und im Rettungswesen arbeiten, weiter gesichert ist: Auch während der Osterfeiertage und -ferien soll die Notbetreuung für deren Kinder weiter gewährleistet und vom 4. bis einschließlich 19. April auch noch ausgeweitet werden.

Damit reagierten Land und Kreis vorausschauend auf die Herausforderungen, mit denen das Gesundheitssystem im Zusammenhang mit dem Coronavirus in den nächsten Wochen konfrontiert sein



Winfried Becker
Landrat

werde. Um darauf gut vorbereitet zu sein, würden alle Mitarbeiter gebraucht, teilt der Landrat mit. Im Schwalm-Eder-Kreis nehmen bisher

300 Kinder in Kindertagesstätten die Möglichkeit der Notbetreuung wahr. Für die Ferienzeiten ist zu erwarten, dass sich diese Zahl etwas reduziert.

Es sei eine gute Nachricht, dass die Betreuung fortgesetzt werde, teilt der Landrat mit: Das Land Hessen setze mit der garantierten Notbetreuung ein klares Zeichen. Das taten auch die 27 Bürgermeister des Landkreises: Sie haben zugesagt, ihren Teil der Betreuungslösung im Bereich der Kindertagesstätten beizutragen. Aber auch die Schulen sollen informiert und um ihre Mithilfe gebeten werden, heißt es aus dem Kultusministerium.

Wie lange die Situation andauere, sei nicht absehbar, teilen Landrat Becker und Erster Beigeordneter Kaufmann mit: „Wir müssen alle gemeinsam versuchen, das Beste daraus zu machen.“

Viele Hilfsangebote im Landkreis

Viele Städte und Gemeinden des Landkreises nennen auf ihren Homepages viele ehrenamtliche Hilfsangebote. Zudem haben sich kreisweit erste Initiativen gegründet, die Unterstützungen wie Einkaufen oder Besorgungsgänge anbieten. Wer sich in diesem Bereich ehrenamtlich engagiert, genießt durch die Unfallkasse Hessen (UKH) Versicherungsschutz. Der Landkreis hat auf seiner Homepage unter der Rubrik „Wissenswertes“ dazu Infos eingestellt. [bra schwalm-eder-kreis.de](http://www.schwalm-eder-kreis.de)